

KA-3.2 Verschattung von Radwegen



Maßnahmenziele:	<ul style="list-style-type: none"> · Reduzierung der Hitzebelastung sowie der UV-Strahlung und Oberflächentemperaturen zum Schutz der Gesundheit · Erhöhung der Nutzungsqualität fördert nachhaltige Mobilität · Kombination mit Begrünung und/oder PV erzielt Synergien 				
Maßnahmenbeschreibung:	<p>Die Verschattung von Radwegen durch beispielsweise Baumalleen fungiert als Vernetzungselement von Grünverbindungen (vgl. Maßnahme KA-2.3) und erhöht die Nutzungsqualität deutlich, sodass die nachhaltige Mobilität gefördert wird. Hierbei muss der Ausbau der Radinfrastruktur gefördert werden, um eine Reduzierung des MIV zu erreichen (vgl. ISEK und Mobilitätskonzept).</p> <p>Insbesondere für die längeren Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen ist diese Maßnahme von hoher Bedeutung. Neben der Verschattung spielt dort auch der Schutz vor zunehmendem Wind eine besondere Rolle. Um die Nutzung der Radwege möglichst komfortabel zu gestalten, können z.B. Heckenpflanzungen sinnvoll sein, um vor dem Wind zu schützen.</p>				
Potenzielle Teilmaßnahmen	-				
Geplante oder laufende Projekte:	· Mobilitätskonzept Teil Radverkehr				
Synergien:	<ul style="list-style-type: none"> · Kombinierbar mit Begrünung oder PV · Förderung von Radverkehr · Reduzierung des MIV · Vgl. Rahmenplan ISEK „Mobilität“ – Ausbau eines beidseitigen attraktiven Radwegs zwischen Bahnhof und Innenstadt, Umsetzung der geplanten Fahrradstraße als Schnellfahrradwegvernetzung, Ausbau einer alternativen Radwegeverbindung zwischen den Ortsteilen und dem Hauptort 				
Herausforderungen:	· -				
Fördermöglichkeiten:	<ul style="list-style-type: none"> · "Klimaschutz durch Radverkehr" (Projektträger ZUG) (gefördert werden Maßnahmenbündel) · Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV): Sonderprogramm „Stadt und Land“ · KommKlimaFör 2023 				
Good-Practice-Beispiele:	<ul style="list-style-type: none"> · Fahrradstraßen in Ulm (Baden-Württemberg, ca. 126.000 EW) · Konrad-Wolf-Allee (Gartenstadt Potsdam-Drewitz), Potsdam (Brandenburg, ca. 178.000 EW) 				
Zeithorizont:	· mittel- und langfristig				
Handlungsfelder					
A	B	C	D	E	F
Industrie & Gewerbe	Stadtkern	Freizeit & Soziales	Wohnen	Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Mobilität	Ortsteile/ Außenbereich
				x	
Verortungsvorschläge					

<ul style="list-style-type: none"> · Gesamtstädtisch, (vgl. Bestandsaufnahme Fuß- und Radwege ISEK und Mobilitätskonzept) · Radwege zwischen den Ortsteilen und dem Hauptort · Wichtige Mobilitätsdrehscheiben sowie Fahrradabstellplätze und Verleihstationen 				
Hauptverantwortliche				
				Tiefbau
Weitere Akteure				
				<u>Verwaltung:</u> Hochbau
Umsetzungsstand				
				Offen, Beschluss notwendig
Priorität				
				mittel



Abbildung 45: Beispiel für einen Verschatteten Radweg (Ort unbekannt).



Abbildung 46: Verschattung eines Radweges mit Nord-Süd-Ausrichtung durch Baumallee mit schirmförmigen Kronen, Freiwillige Feuerwehr Richtung zukünftiger Festplatz. Quelle: eigene Erstellung.